

KI in der Webanalyse:

Matomos AI Assistants Suite macht KI-Zugriffe auf Websites messbar

Mit dem neuen „AI Chatbots“-Feature komplettiert Matomo seine AI Assistants Suite. Sie zeigt Nutzern, welcher Website-Traffic von Chatbots und KI-Agenten stammt – und schützt so die Aussagekraft von Analysedaten.

München, 26. März 2026 – [Matomo](#), die weltweit führende, auf Datenschutz fokussierte Open-Source-Analytics-Plattform, veröffentlicht die Produkt-Version 5.8.0. Das zentrale neue Feature: „**AI Chatbots**“ – ein dedizierter Bericht, der die Zugriffe von KI-Chatbots identifiziert und separat ausweist. Die Matomo AI Assistants Suite kombiniert den „AI Agents“-Report mit dem Tracking von Besuchern, die aus KI-Tools kommen. So entsteht ein umfassendes Bild davon, wie KI-Systeme sich auf den Website-Traffic auswirken.

KI als unsichtbarer Traffic-Faktor

Viele Unternehmen stehen derzeit vor einem wachsenden Messproblem: KI-Systeme erzeugen Traffic, der sich mit klassischen Analytics-Methoden nicht immer erfassen lässt. Die Folge sind verzerrte Kennzahlen bei Traffic, Attribution und Conversions – und das führt zu einer unsicheren Datenbasis für geschäftliche Entscheidungen.

Hierbei lassen sich drei Arten von KI-Interaktion unterscheiden:

- **KI-Agenten**, die auf Websites zugreifen und eigenständig Aktionen ausführen
- **KI-Chatbots**, die Inhalte abrufen und die Informationen in eigenen Systemen verarbeiten
- **KI-Referrals**, also Besuche, die über Links aus KI-Chatbots entstehen

Matomo-Nutzer sehen KI-Referrals direkt in ihren Akquisitionsberichten. Dadurch verstehen sie besser, welche ihrer Informationen von KI-Plattformen und Website-Traffic verarbeitet und welche User mit einem Quell-Link bereitgestellt werden. Mit „AI Chatbots“ und „AI Agents“ kommen nun vollständige Berichte für Chatbot- und Agenten-Traffic hinzu. Damit bringt Matomo Sichtbarkeit auf Besuche, die als „Dark Traffic“ von konventionellen Webanalyse-Tools nicht erfasst werden.

„Wer nicht weiß, wie eine Website von Menschen und Maschinen genutzt wird, trifft Entscheidungen auf Basis von verzerrten Signalen statt auf belastbaren Daten“, erklärt **Mathieu Aubry, CPO und Mitgründer von Matomo**. „Diese Herausforderung betrifft Marketing-Teams genauso wie das Management.“

Das neue Feature ist Teil der Unternehmensstrategie von Matomo, sich als führender Anbieter von KI-gestützten Webanalytics zu etablieren. Mit einem „Privacy-First“-Ansatz können Unternehmen sowohl KI- als auch menschliche Interaktionen auf ihren Websites präzise nachvollziehen und dabei alle Datenschutzvorgaben einhalten.

Privacy First: Analytics im KI-Zeitalter neu denken

KI-Chatbots und KI-Agenten interagieren zunehmend mit Websites. Doch viele Analytics-Tools stoßen hier an ihre Grenzen: In der Regel sind sie auf Cookies und Nutzer-IDs angewiesen, die von KI oft umgangen werden. Die Privacy-First-Architektur von Matomo hingegen beruht auf First-Party-Daten und transparenter Messung – und erkennt solche Interaktionen zuverlässig. So erhalten Unternehmen klare Einblicke, wie KI-Systeme Website-Inhalte lesen, nutzen und darauf reagieren können.

„Als Analytics-Plattform, die sich dem Privacy-First-Gedanken verschrieben hat, ist Matomo unabhängig von Cookies von Drittanbietern und jeglichen invasiven Tracking-Methoden. Damit ist unsere Plattform ideal auf die Anforderungen des KI-Zeitalters zugeschnitten. Und mit der Version 5.8.0 untermauern wir unseren menschenzentrierten Analyse-Ansatz“, betont **Adam Taylor, CEO von Matomo**.

Die Version 5.8.0 ist ab sofort verfügbar. Matomo ist als Community-freundliche Open-Source-Lösung konzipiert und DSGVO-konform.

Über Matomo

Matomo ist eine Open-Source-Plattform für datenschutzkonforme und verantwortungsvolle Webanalytics. Mehr als 1,4 Millionen Websites in über 190 Ländern nutzen die Software, die in über 50 Sprachen verfügbar ist.

Als quelloffene und vollständig auditierbare Technologie unterstützt Matomo Unternehmen jeder Größe, auch in regulierten Branchen, sowie öffentliche Einrichtungen bei der rechtskonformen Auswertung digitaler Nutzungsdaten. Das Hosting kann entweder auf eigenen Servern (On-Premise) oder in der Matomo Cloud erfolgen. Die Plattform erfüllt zentrale Anforderungen an DSGVO-Compliance, IT-Governance und digitale Souveränität.

Das Ziel von Matomo: eine offene, digitale Analyseplattform, die gemeinsam mit der Community entwickelt wird und allen Nutzenden die größtmögliche Flexibilität bei der Datenverarbeitung ermöglicht.

Mehr Information unter:

[Matomo.org](https://matomo.org)